

## Wolteritzer Kameraden laufen allen davon

### 16. Feuerwehrfest in Biesen: Wehrleiter Barthel will auch die Kleinsten einbeziehen

**Biesen.** Die Sonne brannte erbarmungslos beim 16. Feuerwehrfest in Biesen. Die wenigen schattige Plätzchen auf der Festwiese im Kletzener Weg waren schnell besetzt, um den Feuerwehrleuten bei Löschangriff zuzusehen. Kurz nach Mittag startete der besondere Wettkampf der Blauröcke, bei dem es um Schnellig- und Genauigkeit im Umgang mit Schläuchen, Wasser und Strahlrohren geht. Jeweils sieben Kameraden beziehungsweise Kameradinnen gehören zu einem Team, sechs Mannschaften aus der nahen Umgebung traten im kleinen Dorf gegeneinander an.

Jedes Team durfte zweimal starten, das beste Ergebnis kam in die Wertung. Mit 36,57 Sekunden schafften es Christine Zeitz und ihr sechs Mitstreiterinnen aus Wolteritz am schnellsten über die 90 Meter lange Bahn. Platz zwei belegten die Gastgeber (37,0 Sekunden). Die Rackwitzer Mannschaft kam mit einer Zeit von 40,4 Sekunden auf den dritten Platz. Ihnen folgten die Kameraden aus Krenstitz, Krostitz und Brodau. Ältester Teilnehmer beim Löschangriff war übrigens der Krensitzer Peter Schröder mit seinen 68 Jahren.

Der Biesener Wehrleiter Gert Barthel konnte sich in der Vorbereitung auf das Fest auf seine Kameraden verlassen. "Seit 1976 bin ich in der freiwilligen Feuerwehr. Heute feiern wir unser 16. Fest. Allein ist das Organisieren der Veranstaltung natürlich nicht möglich. Aber wir haben 21 Mitglieder davon 14 aktive Mitstreiter. Da finden sich auch jede Menge Helfer," erzählte Barthel. Kühle Getränke, Kaffee und Kuchen genossen die vielen Besucher unter dem riesigen Fallschirm. Eine Hüpfburg, ein Basteltisch, Ponyreiten, und sogar ein kleiner eigener Löschangriff sorgten bei den Kleinsten für Abwechslung an diesem Nachmittag.

"Es spricht sich rum, dass auch die Kinder bei uns etwas erleben können. Es ist uns wichtig, auch die Kleinsten miteinbeziehen", so Barthel. Der Nachwuchs sei hier wie anderswo knapp. Seit Kurzem können interessierte Kinder schon ab acht Jahre in die Kinder- und Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Bisher lag die Altersgrenze bei zehn Jahren. "Wir würden uns über mehr Mädchen und Jungen freuen, die sich für die Feuerwehr interessieren." Wehrleiter Barthel hofft, dass sich das Herabsetzen des Eintrittsalters bemerkbar macht. Aber nicht nur Nachwuchsprobleme gibt es im Feuerwehrdepot, sondern man wartet dort schon seit Längerem auf ein eigenes Fahrzeug. Das derzeitige ist geliehen und schon 25 Jahre alt. "Innerhalb von vier Minuten nach der Alarmierung sollten wir ausrücken und im günstigsten Fall nach spätestens neun Minuten am Ort des Geschehen angekommen sein," teilte Barthel mit.

Glücklicherweise blieb es am sonnigen Wochenende in Biesen ruhig. So stimmte die Tanzgruppe "Crazy Village Linedancer" am Abend die tanzlustigen Gäste auf eine laue Musiknacht ein. Am Sonntagvormittag spielten die Delitzscher Stadtmusikanten zum Frühschoppen auf und im Traditionsfußballspiel Kreuma gegen Biesen hatten die Gastgeber die Nase vorn. Wehrleiter Gert Barthel und seine Crew konnten zufrieden auf das diesjährige Feuerwehrfest zurückblicken und planen schon das nächste. *Anke Herold*



Löschangriff in der Biesener Mittagshitze. Feuerwehrleute zeigen, wie schnell sie sind. Foto: Anke Herold